Blitzlicht

Deutsches Rotes Kreuz

Seniorenzentrum Hattenhofen

Nachrichten, Berichte, Gedanken mit Bildern

Ausgabe 33 Herbst 2017 01.10.2017

Unser neuer Heimbeirat stellt sich vor

Barbara Frasch (beratendes Mitglied)

Erika Just Gerhard Nonnenmacher Rosine Mühlhäuser

Inhalt Seite

Unser neuer Heimbeirat stellt sich vor 2
Inhaltsverzeichnis 3
1. Vorwort Heimleitung Frau Iris Händler 4
2. das Team des DRK-Seniorenzentrums begrüßt die Leser 4
3. Neue Bewohner im 3. Quartal 5
4. Wir begrüßen in unserem Team 5
5. Wir verabschiedeten aus unserem Team 5
6. Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag 5
7. Wir müssen Abschied nehmen 5
8. großes Frühstück 6
9. eine kleine Cocktail-Party 7
10. alte Spiele von und mit Marlies Barteit-Klopp 8 – 10
11. Highlight-Wochen: Grillen 10
12. meine Donau-Radtour Teil 2 11 – 14
13. Anekdote Nr. 1 14
14. Schwäbisch auf Deutsch 14
15. Rätsel Nr. 1 14
16. Behördisch 15
17. Anekdote Nr. 2 15
18. Rätsel Nr. 2 " 15
19. Anekdote Nr. 2 15
20. ein ganz besonderer Geburtstag 15 – 17
21. Spiele-Nachmittag 17 – 19
22. Rätsel Nr. 3 19
23. Mostfest in Weilheim 20 – 21
24. Quartal-Geburtstag 22 – 23
25. Erntedank-Gottesdienst im Veranstaltungsraum 24
26. Gedanken zu Rom 25
27. Bauernregeln 25
27.1 die anderen Bauernregeln 25
28. Veranstaltungen im 2. Quartal 2017 26
29. ökumenische Andachten 27
30. Redewendungen des Mittelalters 27
31. Tagespflege im Haus Kalixtenberg 28
32. Kooperationspartner 29 – 30
33. Veranstaltungen in 1 Jahr 31 .
Rätsel-Lösungen, Bildnachweis, Kontaktdaten, Impressum 32

1. Vorwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte freiwillig Engagierte, sehr geehrte Angehörige und Freunde unseres Hauses,

so langsam verabschiedet sich der Sommer und der Herbst hält Einzug. Es herrscht dann meist eine ganz besondere Atmosphäre, wenn der Nebel sich morgens langsam lichtet und die Sonne durchkommt. Eine ganz besonders griechische Atmosphäre herrschte bei uns in den heißen Sommerwochen. Nicht nur das Sommerfest fand unter diesem Motto statt (Blitzlicht 32), auch die zwei Urlaubswochen verbrachten wir in Griechenland mit frisch zubereiteten Cocktails und vielen weiteren Leckereien. Einen Eindruck über die Veranstaltungen können Sie sich ab Seite 7 machen. Zu unserem nächsten Angehörigenabend am 24.10.2017 möchten wir Sie herzlich einladen. In gewohnter Weise möchten wir Sie über aktuelle Themen informieren und Ihnen Bilder der Veranstaltungen im Jahr 2017 zeigen. Die weiteren Veranstaltungen finden sie auf den Seiten 26-27. Wir freuen uns bereits jetzt über Ihre Teilnahme und Mitwirkung.

Iris Händler Heimleiterin

2. Das Team des DRK-Seniorenzentrums Hattenhofen begrüßt alle Blitzlicht-Leser

3. Neue Bewohner im 3. Quartal

Es kamen folgende Bewohner zu uns; wir begrüßen Sie ganz herzlich:

Herrn Heinrich **Ziegler** im August
Herrn Günter **Schönfeld** „ „
Herrn Oswald **Benischke** im September

4. Wir begrüßen in unserem Team

Frau Tabitha **Kramer** als Praktikantin seit dem 15.05.2017
Herrn Mossab ben **Naceur** als **FSJ.** seit dem 1.8.2017

5. Wir verabschiedeten aus unserem Team zum 31.08.2017

Frau Irene **Schal** Auszubildende
Frau Nicole **Simonka** Pflegehelferin
Herrn Tim **Korsing** FSJ

und bedanken uns für ihre geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Liebe und Gute.

6. Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

04.10.17	Frau	Ingeborg **Rieker**	zum 83.
10.10.17	Frau	Alwine **Gräwe**	zum 94.
21.10.17	Frau	Maria **Pflieger**	zum 90.
19.11.17	Herrn	Willi **Beuttenmüller**	zum 92.
05.12.17	Frau	Ingeborg **Möntenich**	zum 91.
07.12.17	Frau	Erna **Schnalle**	zum 98.
25.12.17	Frau	Elsbeth **Wenzel**	zum 94.
30.12.17	Herrn	Edelhard **Handt**	zum 84.

und wünschen Ihnen einen schönen Verlauf des Ehrentages und weiterhin alles Gute.

7. ✝ Wir müssen Abschied nehmen von

Frau	Lina **Bachofer**	am	13.07.2017
Frau	Ingeborg **Reyher**	am	26.07.2017
Frau	Lydia **Schairer**	am	30.08.2017

Mit jedem Menschen stirbt eine Welt (Gerhart Hauptmann)

8. Großes Frühstück am 4. Aug. 2017

es schmeckt allen schon am frühen Morgen recht gut. Es schmeckt so gut, dass beschlossen wurde, das **große Frühstück** zu wiederholen.

9. Eine kleine Cocktail-Party am 8.Aug. 2017

farbenfrohe Stimmung

Ein Cocktail in Ehren kann niemand ver-wehren.

alleine oder in Gesell-schaft genießen

10. Alte Spiele von und mit Marlies Barteit-Klopp am 9. Aug.2017

Die Zuschauer kommen; es sind dann ca. 20 Bewohner, die eifrig mitspielen oder sich das Ganze ansehen und mit Applaus nicht sparen

Marlies Barteit-Klopp tritt wie gewohnt in Weiß mit rotem Kopftuch auf…….

……..und Margret Bader assistiert; hier z.B. beim Aufmalen der Felder für ein Hüpfspiel

Auf einem Tisch liegen z.B. ein Schachspiel, das beliebte Mühlespiel, ein Würfelspiel u.v.a.m. Geschicklichkeitsspiel mit Kugeln und ein Gerät, mit dem man einen an einer Schnur befestigten Holzball wieder auffängt. „Es ist nicht so einfach, nicht wahr, Frau Möntenicht?“

versuchte Pfeifen aus Holunder bzw. Hasel werden Töne entlockt; genau wie mit der Schnarre; eine Mundharmonika es;
Yannik probiert es mit Stelzen oder dem Seilspringen……

.. . ..leider kopflos aber mit fachkundiger Hilfe

aber er kann doch fliegen..

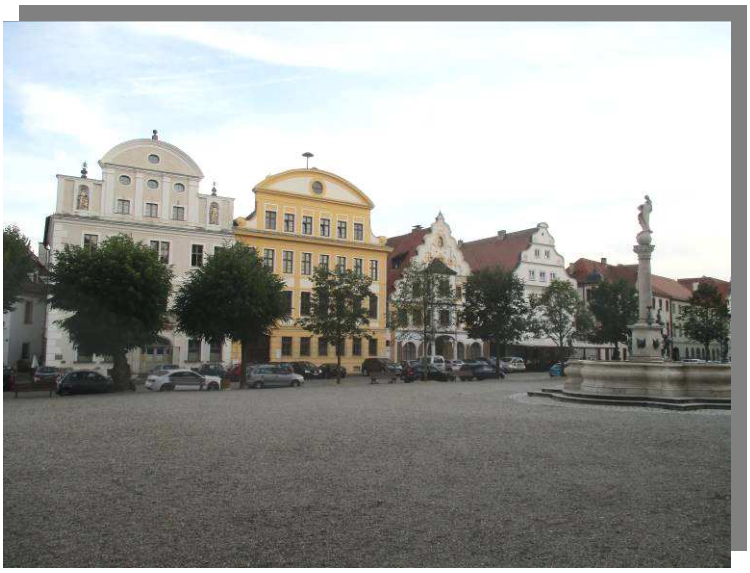
Murmeln machen die Runde; Taillenbeweglichkeit wird beim Hula-Hoop-Reifen benötigt, das bekannte Spiel mit dem Faden „abnehmen“ ist für die Bewohner ein wenig zu schwierig.
Wer lässt heute von der Jugend den Kreisel auf der Straße tanzen; oder spielt Völkerball oder dreht mit der Schuhhacke eine Vertiefung in die Erde, um mit Murmeln (billige oder teure) zu spielen?
Ob in 50 Jahren so ein lebendiger Nachmittag mit „Spielen von damals“ noch stattfindet????

11. Grill-Fest am 11.Aug. 2017

Hochbetrieb beim Grill-Fest

GUNDELFINGEN - NEUBURG - KELHEIM - STRAUBING - PASSAU

GUNDELFINGEN



NEUBURG an der Donau
Karls-Platz

Die Befreiungshalle im Hintergrund
bei KELHEIM

Donau-Durchbruch

Kloster Weltenburg

STRAUBING
Gäubodenvolksfest

Im Hintergrund das aufziehende Unwetter

Obwohl man im Gegensatz zum Münchner Oktoberfest zum Großteil auf einheimische Besucher trifft, besuchen alljährlich über eine Million Besucher die am Festplatz *Am Hagen* in Straubing stattfindende Veranstaltung.[1] Parallel zum Gäubodenvolksfest läuft seit Mitte des 20. Jahrhunderts die Ostbayernschau, die mit jährlich 450.000 Besuchern zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Verbraucherausstellungen Bayerns zählt. Der Name leitet sich vom Gäuboden ab, einem geografisch nur grob definierten Gebiet, in dessen Zentrum sich Straubing befindet. Das Gäubodenvolksfest beginnt immer am Freitag vor dem zweiten Samstag im August und dauert 11 Tage. (wikipedia)

Das musste auch mal sein

Hochwasserschäden

PASSAU

Altes Rathaus

Das Wetter war durchweg gut; Gewitter in Straubing nachts; Unwetter in Passau konnte ich zum Glück nur ahnen; Routensuche bringt Kontakt mit einigen freundlichen Menschen; von Neuburg aus von 2 Arbeitern mit Transporter zum Radweg gebracht worden; Beschilderung für Radler nicht immer ausreichend. Ansonsten Radwege in Bayern wesentlich besser gebaut (Übergänge Radweg – Straße z.B.)
Jetzt gibt es „nur“ noch kleinere Touren (z.B. mit Elisabeth & Ilse) in der näheren Umgebung.

13. Anekdote Nr. 1 (aus „die schönsten Anekdoten“ von U. und M.Sander)

Friedrich der Große (1712 – 1786)

Nach der Besichtigung eines Kavallerieregiments befragte Friedrich der Große den Kommandanten, wie sich die Offiziere bewährt hätten. Der Kommandeur lobte durchweg alle, bis auf einen, den er der Trunksucht beschuldigte, ein Laster, das der König verabscheute. Aber gerade die Schwadron dieses Offiziers war dem König durch vorzügliche Leistungen aufgefallen. Da sagte der König zu dem verdutzten Kommandeur: „Weiß Er was? Sauf` Er auch!“

14. Schwäbisch auf Deutsch (Friedrich E. Vogt)

- **Kerle** sind bei uns nicht nur die entsprechend großen und starken, sondern alle (vorwiegend die jungen) männlichen Wesen. Ihre Partnerinnen bedenken wir mit dem Ausdruck >Menscher<
- **gwä** So einsilbig (dem mhd. >gwen< entsprechend) tritt das hoch-deutsche >gewesen< auf. Dem Elsaß und der Schweiz zu hört man bei uns allerdings statt seiner die Form >gsei´<, bzw. >gsi< der mhd. >gesin< entspricht.

15. Rätsel Nr. 1 (aus www.harenberg-kalender.de) **Lösung Seite 28**

In welcher Stadt wurde 1863 die erste Untergrundbahn in Betriebgenomen?

1. Budapest
2. London
3. New York
4. Paris

16. Behördisch (aus Langenscheidt „Unwörterbuch“)

Nichtstörer [m] Das öffentliche Recht kennt neben allen Arten von Störern, wie beispielsweise Verhaltensstörern, Handlungsstörern sowie Mitstörern auch den Nichtstörer. Damit wird eine Person bezeichnet, die in keiner Weise für irgendeine Art der Gefährdung verantwortlich gemacht werden kann. Also Sie und ich und Ihre Mama, Ihr Onkel, Tante Trude, Klein-Knut….alles Nicht-Störer. Stört Sie diese Negativ-Formulierung auch irgendwie?

17. Anekdote Nr. 2 (aus „die schönsten Anekdoten“ von U. und M.Sander)

Sokrates (469 v. Chr. -388 v. Chr.)

Als Sokrates von seiner Frau Xanthippe im Gefängnis besucht wurde, klagte sie darüber, dass man ihn zu Unrecht zum Tode verurteilt habe. „Wäre es dir denn lieber“, fragte er, „das Todesurteil wäre zu Recht über mich verhängt worden?“

18. Rätsel Nr.2 (aus Scherzfragen und Antworten) Lösung S. 28

Was bekommt man, wenn man Spaghetti um einen Wecker wickelt?

19. Anekdote Nr. 3 (aus „die schönsten Anekdoten“ von U. und M.Sander)3

Friedrich der Große (1712 – 1786)

Dem schlesischen Grafen Schaffgotsch war durch Erbschaft die bedeutende Herrschaft Schlackewerde zugefallen, allerdings unter der Bedingung, dass er zum katholischen Glauben überträte.

Der Graf meldete diese Umstände König Friedrich dem Großen und bat um Genehmigung. Der tolerante König antwortete: „Ew. Liebden! Alle Wege führen zum Himmelreich. Sie haben den über Schlackewerde genommen. Ich wünsche glückliche Reise.“

20. Ein ganz besonderer Geburtstag

Frau Elli Felder feiert am 13. Sept. nicht nur ihren neunzigsten Geburtstag sondern auch noch die vierzigjährige Mitgliedschaft im hiesigen Musikverein. Der Andrang der Gäste ist dementsprechend. Es kommen Brigitte&Bernd, Karl-Heinz&Lisa, Hilde, Andreas; aber auch Johann, Melanie und Isabell; in die Gratulationsschlange reihen sich ein Ralf, Claudia, Resi und Andreas. Natürlich wollen auch die Enkel und Urenkel gratulieren; Neffe Harald sucht die Nähe zur Oma. Den musikalischen Rahmen oder besser: den musikalischen Höhepunkte setzt der Musikverein mit verschiedenen Geburtstagsständchen, die sehr gut bei den Gästen ankommen: es brandet Applaus auf. Armin Haenssler überreicht mit einem Mitsänger Präsente und die Jubilarin wünscht sich „die Vogelwiese“ als Zugabe. Bei bester Stimmung werden alle zum Umtrunk mit frischen Brezeln

eingeladen und es wird natürlich über die „alten Zeiten“ oder/und über die vollendeten 90 Jahre von Elli Felder palavert.
WIr wünschen ihr von hier aus gesegnete, gesunde und zufriedene Lebensjahre.

21. Spiele-Nachmittag am 19. Sept. 2017

Bei Mithilfe, Unterstützung von Elisabeth, Gaby, Hermine, Ilse hat Marlies Barteit-Klopp einige Spiele zusammengestellt: im Büro wird noch letzte Hand angelegt. Es wird ein lebendiger, lustiger, draußen verregneter Nachmittag an dem auch noch ein Geburtstag gefeiert wird: Herr Erich Wuschke wird 83 Jahre; Und er steuert noch selbst gebackenen Kuchen bei. Mit alkoholfreiem Sekt stoßen wir zusammen mit Bekannten an und wünschen ihm alles erdenklich Gute. Er backt sehr gerne und deshalb ist er in unserem Haus in 2 Gruppen vertreten: er ist sowohl Bewohner als auch freiw. Engagierter. Das drückt sich in den unterschiedlichen Glückwunschkarten und dem Blumenstrauß aus.

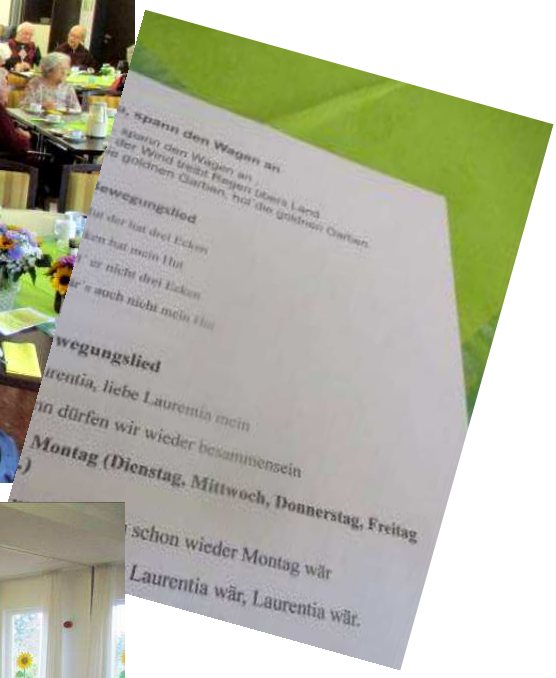
Um die Stimmung aufzuhellen, wird Kaffee&Kuchen gereicht. Ein Canon wird geübt und dann endlich die Spiele: 2 Taschen mit gleichem Inhalt; aber nur die Finger sollen den in der jeweils anderen Tasche gefundenen Gegenstand suchen.

Dann „heiteres Berufe raten“; hier ist Pantomime gefragt; Marlies, Ilse, Elisabeth und….. haben großes Talent. Zum „Bunt sind schon die Wälder“ werden farbige Tücher verteilt und geschwenkt bei den entsprechenden Textstellen: ein lebendiges, farbenfrohes Bild.

Im Lied „Mein Hut der hat drei Ecken“ wird bei jeder Strophe ein Wort weggelassen bis hin zu „hm, hm, hm….“. Das bekannte Glückspiel „Bingo“ bringt Spannung an die Tische; aber auch der Schreiber zog nicht das große Los. Dann wieder Ruhe beim „Puzzeln“.

Unser Geburtstagskind ist nicht nur bekannt durch seine Kuchen sondern auch durchs Jodeln: der Königsjodler (hier wird H.Wuschke sagen: Das war doch gar kein……) beendet diesen Nachmittag, der den 20 BewohnerInnen mit BetreuerInnen viel Freude beschert hat. (nächste Seite ein paar Fotos)

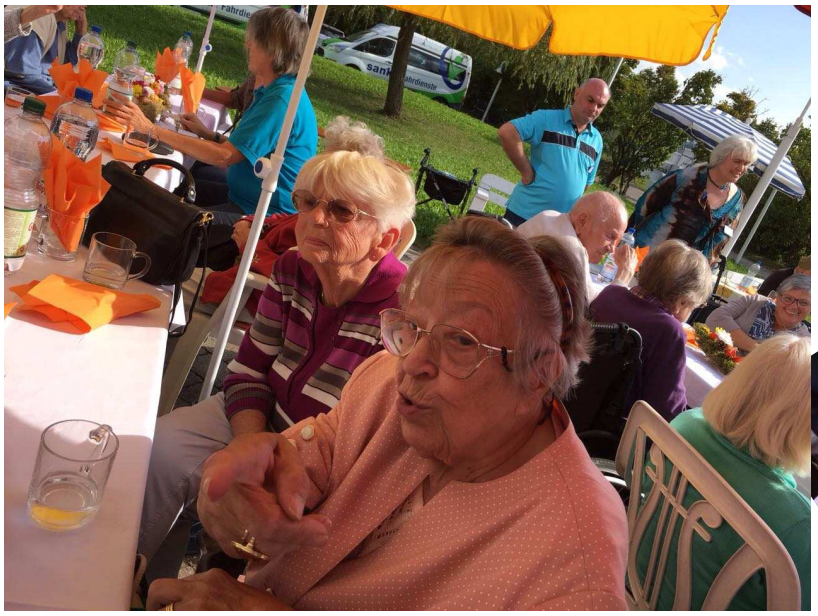
Vielen Dank an die Initiatorin Marlies B.K.



22. Rätsel Nr. 3 (aus www.scherzfragen und Antworten) **Lösung Seite 28**

Warum läuft die Krankenschwester auf Zehenspitzen am Medikamentenschrank vorbei?

23. Mostfest in Weilheim am 23. Sept. 2017



24. Quartal-Geburtstag am 26. Sept. 2017

Herzliche Glückwünsche an alle Geburtstagskinder im 3. Quartal 2017

Hermine Kübler begrüßt die Geburtstagsschar mit Ursula Fruth am Klavier, Gaby Schelling an den Blumensträußchen und dem Photograph. Das eingespielte Team „Kaffee&Kuchen“ setzt sich in Bewegung und im Nu sind alle Anwesenden bedient. Dann der offizielle Hauptpunkt dieser Veranstaltung: die Ehrung der Geburts-tags“kinder“ im Alter von 76 bis 92 Jahren. Es sind nicht alle 13 anwesend. Hermine beglückwünscht jede/jeden einzeln und Gaby springt mit dem kleinen Väschen mit den Rosen los; umarmt alle und die Zuschauer applaudieren.

stellvertretend: v.l.: Elli Felder Wolfgang Klein Rosine Mühlhäuser

Hermine führt dann durch das Programm mit Gedichten, Geschichten, Liedern. Eine Geschichte von Emma Kübler (Enkelin von Hermine) verblüfft die Anwesenden: Emma ist 6 Jahre alt. In 10 Jahren könnte man ja nachdenken über meine [Günther Weinreich] Nachfolgerin. U.a. wird der „Herbsttag“ von R.-M.- Rilke vorgetragen. Herbstlieder wie „Bunt sind schon die Wälder…“ oder „Ein Jäger aus Kurpfalz…“ und die Geschichte vom Frederic schließen sich an.

Emma, Deine Geschichte wird auch noch in einem späteren Blitzlicht zu lesen sein.

Hermine Kübler und Ursula Fruth hinter Rosen

der Gratulations-Kanon-Chor heute in schwacher Besetzung

eine Umarmung

Es war leider keine kindgerechte Veranstaltung;
aber sooo langweilig war sie doch garnicht!!!

Zum Schluss der Dank an alle, die heute aktiv mitgewirkt haben und den Geburtstags“kindern“ alles erdenklich Gute im **Neuen Lebensjahr**

25. Erntedank-Gottesdienst am 1. Okt. 2017

Gestaltet wird dieser feierliche Nachmittag im gut besetzten Veranstaltungsraum durch die evang. und kath. Kirchengemeinde sowie den Christusbund u.a mit seinem Musikteam aus Querflöten, Gitarren und Klavier.

Die Früchte werden dem Carisatt-Laden zur Verfügung gestellt.

26. Gedanken über Rom

In der Geschichte Ruhmeszeiten
Wuchs das Christentum mit Kraft
in der Nächte Schwäche ein,
und Rom wuchs mit.
Es sollte sein der Kirche Hort
In Ewigkeit – und streitbar gegen´s
Kaiserreich.

Die Päpste waren nicht sehr „christlich“ –
lange Zeit von Macht besessen,
ihr Lebenswandel häufig misslich
und Menschenwürde oft vergessen.

Die Neuzeit brachte einen Wandel.
Der Papst in seinem Vatikan
Bot sich weltweit als Vorbild an,
das Abendland mit seinen Nöten
droht gar im Überschwang mit Töten.

So bleibet Rom – ohne Verzagen –
Himmlische Stärke, das zu tragen,
was „abendländisch“ heißt
und friedvoll in die Zukunft weist.

Karl Peukert ☸1912 ✞2000 Wiesbaden

27. Bauernregeln www.bauernregeln.net/monate.htm

Oktober Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter hinterdrein
November Wenn´s im November blitzt und kracht, im nächsten Jahr der Bauer lacht.
Dezember Herrscht im Advent recht strenge Kält`, sie volle 18 Wochen anhält

27.1 die anderen Bauernregeln

www.planetsenior.de/lustige-sprueche_bauernregeln/

Bevor die Sau ins Schlachthaus geht, versucht sie`s rasch noch mit Diät.
Fällt der Bauer von der Leiter, findet der Ochs dies äußerst heiter

28. Veranstaltungen im IV. Quartal 2017

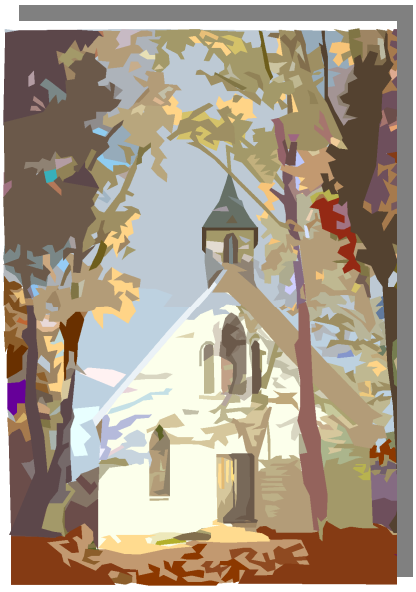
01.10. So Erntedankgottesdienst 16.00 Uhr
06.10. Fr Großes Frühstück
07.10. Sa Konzert „Klavier und Singen“
10.10. Di Singen mit Klavierbegleitung
13.10. Fr Herbstfest
15.10. So Senioren-Nachmittag (Siller-Halle)
20.10. Fr Männer-Frühstück
27.10. Fr Kürbissuppen-Essen

09.11. Do St. Martin-Umzug
15.11. Mi Rückblick 2017 für Bewohner
17.11. Fr Großes Frühstück
24.11. Fr Gulaschsuppen-Essen

01.12. Fr Adventskranzbinden
09.12. Sa Weihnachtskonzert der TSGV-Gesangsabtlg. ab 16.00Uhr
10.12. So Weihnachtsfeier
12.12. Di Kaffee-Kränzchen
15.12. Fr Großes Frühstück
24.12. So Heiliger Abend
28.12. Do Quartal-Geburtstag und „Klavier und Singen“
31.12. So Sylvester-Feier ab 17.00

jeweils Donnerstag 14.30Uhr
12.10. – 26.10. – 09.11. Jahrestag –
23.11. – 07.12. Advent – 21.12.2017

29. ökumenische Andachten im Seniorenzentrum um 16.00Uhr :



01.10. Erntedank-Gottesdienst
02.10. katholisch
16.10. evangelisch
20.07. Christusbund Kinderstunde
Monika Wagner 15.30Uhr
30.10. katholisch
13.11. evangelisch
18.11. Christusbund Hans Alt
27.11. katholisch
08.12. Christusbund Jungschar
Karin/Daniel Hoffmann 16.30Uhr
11.12. evangelisch
18.12. katholisch

30. Redewendungen des Mittelalters

(aus „Schwein gehabt“ von Gerhard Wagner)

Das „Victory“ -Zeichen

Diese international weit verbreitete Handbewegung geht nur scheinbar auf den Anfangsbuchstaben des Wortes Victory zurück. In Wirklichkeit hat sie eine viel brutalere Geschichte: Der Langbogen war die gefährlichste Waffe des Mittelalters. Neben Durchschlagskraft der Pfeile war die Schussfrequenz von 6 Pfeilen pro Minute entscheidend. Die Armbrust war in Treffgenauigkeit, Reichweite und Durchschlagskraft überlegen, jedes Spannen und Laden dauerte aber eine Minute. Daher war sie zwar für Belagerungen gut geeignet, für Schlachten blieb aber der Bogen die wirkungsvollere Waffe. Die Schlacht von Azincourt 1415 wurde durch -zahlenmäßig weit unterlegene- englische Bowmen gegen französische Armbrustschützen gewonnen, und in der Siegesparade sollen die Bogenschützen als Hinweis auf den Grund des Sieges die gespreizten „Schützenfinger“, nämlich Zeige- und Mittelfinger, dem jubelnden Volk gezeigt haben. Die grausame Pointe ist, dass Bogenschützen, die in Gefangenschaft gerieten, diese beiden Finger abgeschnitten wurden, damit sie nie wieder schießen konnten.

31. Tageszentrum im

DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg
in Weilheim an der Teck

Ein Besuch im Tageszentrum ermöglicht

- **älteren Menschen,** zu Hause wohnen bleiben zu können und tagsüber einen anregenden Alltag zu erleben.
- **Angehörigen,** Unterstützung und Entlastung zu erfahren und ihre älteren Familienangehörigen gut betreut zu wissen.

- Kommen Sie mit uns ins Gespräch
- Lassen Sie sich unser Angebot vorstellen
- Schauen Sie sich unsere Räumlichkeiten an

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Team des Tageszentrums im DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg
Kalixtenbergstr. 28, 73235 Weilheim an der Teck, Tel. 07023/109-18

Öffnungszeiten des Tageszentrums: Montag bis Freitag von 8 – 16 Uhr

32. Kooperationspartner

Sanitätshaus Maisch

Wäscherei - Reinigung
Lederreinigung
Teppichreinigung
Hemdendienst
Gardinenservice
Nassreinigung
Schmutzfangmatten
Mietwäsche
Hotelwäsche/Gastrowäsche
Gütezeichen RAL
koch Textilpflege GmbH
72555 Metzingen • James-Watt-Str. 2 • Tel. 07123-9668-0

SEIT 1905
ALBRECHT KAUDERER
BÄCKEREI - KONDITOREI
WIR BACKEN DEN UNTERSCHIED
HEUTE MIT DER TRADITION
FÜR DIE ZUKUNFT
BEZGENRIETER STR. 42 · 73092 HEININGEN
TEL 07161 41468 · WWW.ALBRECHTKAUDERER.DE

Veranstaltungen in einem Jahr

1 Angehörigen Abend
1 Kürbissuppenessen
1 St. Martin
1 Rückblick Bewohner
1 Gulaschsuppenessen
1 BELA Dankeschön-Abend
1 Adventskranz binden
1 Adventfeier
1 Weihnachtsfeier
1-2 TSGV-Gesangsabtlg.
4 Quartal-Geburtstag
1 Schöne Bescherung
1 Sylvesterfeier
1 Jahresessen der Freiw.
1 Schlachtplattenessen
1 Winterzauber
1 Candlelight-Dinner
1 Jahrestreffen Ange-Freiw
1 Weiberfasnacht
4 Männerfrühstück

20 Cafeteria
37 Andachten
40 Gymnastik
12 Singen mit Klavierbegleit.
1 Shoppen in Hattenhofen
1 Tanzschule Bartholomay
1 Diavortrag
1 Ital. Urlaubswochen
1 Line Dance
4 Kaffee-Kränzchen

1 Ein Schaf zu Besuch
1 Hausnotruf-Präsentation
1 Männerchor Albershausen
1 Landfrauen
1 Die kleinen Strolche
1 Maibaum aufstellen
1 Tanzcafé in den Mai
1-2 Flötengruppe
1 Sommerfest
1 Alte Spiele
1 Cocktails
1 Grillen
12 Großes Frühstück
1 Spiele-Nachmittag
1 Mostfest in Weilheim
1 Herbstfest
1 Seniorennachmittag
4 Konzerte Klavier&Gesang
1 Cafeteria mit Modenschau

Ca. 173 Veranstaltungen in einem Jahr

33. Rätsel-Lösungen

Rätsel Nr. 1 London: in der schon damals pulsierenden Hauptstadt Großbritanniens ging mit der Dampfbahn >Metropolitan Underground Railways< am 10. Jan. 1863, heute vor 154 Jahren, die erste Untergrundbahn der Welt auf die Reise

Rätsel Nr. 2 Essen rund um die Uhr

Rätsel Nr.3 Sie möchte die Schlaftabletten nicht aufwecken

Bildnachweis

Titelbild herbstl. Bruckwiesenstraße Hattenhofen 6. Okt. 2010 G.Weinreich

Seite 21 Rom
www.google.de/search?q=rom+fotos+stadt&tbm=isch&imgil=rzEVbFDPrp5FDM%253A%253Bc5Tw4GJM2gU6PM%253Bhttps%25253A%25252F%25252Fwww.ur

Seite 23: Winston Churchill grüßt mit dem Victory-Zeichen,
Downing Street 5. Juni 1943. *wikipedia*

Kontaktdaten:

DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen, Hauptstraße 24/1, 73110 Hattenhofen,
Tel.: 07164 1 49 87-0. Fax: 07164 1 49 87-40.
info@seniorenzentrum-hattenhofen.de
www.seniorenzentrum-hattenhofen.de

Impressum

Redaktion: Iris Händler Einrichtungsleiterin
Günther Weinreich Koordinator für freiwillig Engagierte
Gestaltung/Layout
ce-print Offsetdruck GmbH Metzingen
Auflage: 140 Exemplare